







Handwritten notes at the top of the page, including the number 175 and various illegible scribbles.

aussen nun doch ein Erlöschen der Eigenständigkeit der drei Seinsweisen in einem neutralen ununterschiedenen Vierten, sodass mit dem Modalismus kein auf dieses opus ad extra sich beziehender Satz im Ernst von einer bestimmten Seinsweise und alle auf dieses opus ad extra sich beziehenden Sätze wahllos von jeder einzelnen Seinsweise ausgesagt werden könnten. Wir heben hier nur hervor, was zu unserem Thema gehört: der Vater ist nicht der Sohn und nicht der Geist. Das bleibt auch im opus ad extra wahr, so gewiss es eben von Ewigkeit und in Ewigkeit wahr ist. Auf diese Unterscheidung bezieht sich die Appropriation, in der wir den Schöpfer mit dem Gott dem Vater und Gott den Vater mit dem Schöpfer gleichsetzen. Sie ist eine blosser Appropriation, sofern sie die Wahrheit der Perichorese, des Miteinanderseins von Vater, Sohn und Geist in ihrem Wesen und Wirken nicht mitauspricht. Sie spricht aber die Wahrheit aus

Vertical handwritten notes on the left margin, including the words 'Erlöschen', 'Seinsweise', and 'Appropriation'.